

Dipl.-Ing. Edelhard Amenda
Architekt

Wurmbergstraße 26
Eingang: Kaupertweg
34130 Kassel

Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26, 34130 Kassel

Herrn
Dr. Thorsten Ebert
Vorstand der Kasseler Verkehrsgesellschaft
Geschäftsführer der Regionalbahn Kassel
Königstor
34117 Kassel

Telefon: 05 61/6 77 65
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter
– unbegrenzt)

Telefax: 05 61/6 77 75

Funktelefon: 0173/8 03 38 05
(mit Anrufbeantworter)

E-Mail: edelhard@amenda-kassel.de

E-Postbrief: edelhard.amenda@epost.de

Homepage: www.amenda-kassel.de

Adresse für Päckchen und Pakete:

Edelhard Amenda
Post-ID-Nr.: 27 62 95 56
Packstation 103
34128 Kassel

*Ich werde per SMS und E-Mail benachrichtigt,
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

Datum: 31. Juli 2012

- 1. Leserbrief zur Straßenbahn-Doppeltraktion in der Königsstraße**
- 2. Unterschriftenaktion für die Reaktivierung der Herkulesbahn und für eine Straßenbahn zum Schloss**

Sehr geehrter Herr Dr. Ebert,

Zu 1.:

Zur derzeitigen Diskussion um eine Straßenbahn-Doppeltraktion in der Oberen Königsstraße habe ich einen Leserbrief geschrieben, den ich Ihnen anl. zur Kenntnisnahme übersende.

Zu 2.:

Mit Brief vom 6. Februar 2011 hatte ich Sie über eine laufende Unterschriftenaktion für die Reaktivierung der Herkulesbahn und für eine Straßenbahn zum Schlossplateau informiert.

Sie hatten mir damals sehr nett geantwortet - ganz herzlichen Dank - und herausgestellt, dass Sie nur die Vorgaben der Politik umsetzen müssen. Heute möchte ich Sie über den weiteren Fortgang informieren. Durch häusliche Zwänge konnte ich mich leider nicht mehr so viel darum kümmern, wie es nötig gewesen wäre. Meine Frau hat inzwischen Pflegestufe 2, da wird die Arbeit nicht weniger. Jede Woche drei feste Behandlungstermine + Arzt + andere Dinge. Dann haben wir eine Enkelin (7 – sehr lebhaft), die fast jedes Wochenende bei uns ist. Und schließlich macht sich mein Jahrgang 1940 (werde dieses Jahr 72, habe 60% Schwerbehinderung) auch teilweise sehr bemerkbar. Um nur einiges zu nennen.

Bei der Unterschriftenaktion bin ich immer noch Fast-Einzelkämpfer. Öfters sind Leute ganz begeistert und wollen helfen. Sie bekommen dann Infos und Materialien, aber dann höre ich nicht mehr viel. Trotzdem aber bin ich sehr zufrieden. Wir haben inzwischen weit über 6000 Unterschriften und über 50 Arzt-Unterschriften. Die Leute sind nach wie vor sehr begeistert, besonders die beiden Zielgruppen,

ältere und behinderte Personen sowie Mütter mit Kinderwagen. Sie freuen sich über meine Initiative, bedanken sich sehr und wünschen viel Erfolg. Viel Erfolg wünschen besonders auch ortsfremde Personen. Für diese denke ich inzwischen über eine eigene Unterschriftenliste nach, ähnlich der Ärzteliste.

Mit meinem Schriftverkehr bin ich allerdings sehr im Rückstand. So ist leider auch der an Sie geplante Antwortbrief liegen geblieben. Auch meine Homepage ist immer noch nicht fertig. Diese wollte ein Freund von mir, unser ehemaliger Systemadministrator, erstellen, der aber leider an Darmkrebs erkrankt ist und fast nichts mehr machen kann. Hiervon hängt auch der Gang an die Öffentlichkeit ab. Die Zeitung (HNA) ist zwar informiert, die Redakteurin, Frau Hein, war sehr begeistert, aber wir sind so verblieben, dass ich mich wieder melden würde, wenn wir 1000 Unterschriften hätten und meine Homepage fertig wäre. Ersteres ist erreicht, nur das zweite noch nicht. Leider kommt immer wieder etwas dazwischen. Auch der Hess. Rundfunk und der Extra-Tipp sind informiert.

Am 2. September 2011 hatte ich nach langem Vorlauf ein ausführliches Gespräch (tel.) mit dem Präsidenten des ICOMOS, Deutsches Nationalkomitee des Weltkulturerbekomitees, Herrn Prof. Dr. Michael Petzet, München, führen können. Hierüber habe ich eine Gesprächsnotiz geschrieben, die ich Ihnen geben möchte.

Besonders hinweisen will ich auf Fußnote 9. Die Steigung sollte mit Hilfe einer Dammschüttung auf 8 % zu reduziert werden. Eine weitere Reduzierung wäre bis auf 5 % möglich.

Herrn Oberbürgermeister Hilgen hatte ich viermal angeschrieben (3. Mai 2010, 21. Juni 2010 – haben Sie erhalten, 26. Mai 2011, zur Post am 12. März 2012 – anl.) und habe im vierten Brief (22. Juli 2012 – anl.) an Hand eines Unfallbeispiels aus meiner beruflichen Tätigkeit die Wichtigkeit einer rollstuhlgerechten, umsteigefreien Anbindung des Schlosses mit einer Straßenbahn begründet. Diese muss – sehr wichtig – auch im Winter bei Dunkelheit, Eis und Schnee zur Verfügung stehen. Eine Endhaltestelle am Gewächshaus scheidet somit aus. Der dritte Brief an OB Hilgen gibt vielleicht etwas Anlass zum Schmunzeln, soll aber doch einen ernsten Hintergrund haben.

Ebenfalls hinweisen möchte ich auf die Möglichkeit, den sehr schönen Plan an der derzeitigen Endhaltestelle ohne Probleme umzusetzen. Ein Rückbau der Unterführung wäre bedenkenlos möglich.

In einem Brief an Herrn Helmut Ernst, Vorsitzender des Behindertenbeirates der Stadt Kassel habe ich um Unterstützung durch Behinderte geworben, habe allerdings keine Antwort erhalten. Auch OB Hilgen hat nicht geantwortet.

Die neuesten Fassungen der beiden Unterschriftenlisten erhalten Sie selbstverständlich auch, und zwar mit den ICOMOS-Aufdrucken und einigen sonstigen Ergänzungen.

Und schließlich möchte ich Ihnen ein Arbeitsblatt ‘Argumente für Gegner‘ geben, in dem ich die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengestellt habe.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen:

1. Leserbrief zur Straßenbahn-Doppeltraktion in der Königsstraße vom 21. Juli 2012
2. Gesprächsnotiz mit ICOMOS vom 2. September 2011
3. Brief an Herrn OB Hilgen vom 22. Juli 2012. Briefe ähnlich lautenden Inhalts sind an Herrn Prof. Dr. Küster, an die Hess. Staatsministerin Frau Eva Kühne-Hörmann und an einige andere Persönlichkeiten geplant.
4. Brief an Herrn OB Hilgen vom 26. Mai 2011, zur Post am 12. März 2012.
5. Brief an Herrn Helmut Ernst, Vors. des Behindertenbeirates der Stadt Kassel vom 11. März 2012
6. Allgemeine Unterschriftenliste
7. Spezial-Unterschriftenliste für Ärzte
8. Argumente für Gegner vom 22. April 2011